



PERGITE!

Auf zum Inspektionsmarsch rund ums
Tullner Reiterlager

So ein rund 6 Hektar großes Reiterkastell muss regelmäßig inspiziert werden. Bei einem Kontrollgang erfahrt ihr, wie und mit welcher Bautechnik man ein Hilfstruppenlager anlegt und wo welche Gebäude stehen sollten. Ob die antiken Messmethoden genaue Ergebnisse liefern, könnt ihr selbst ausprobieren. Nach einem kräftezehrenden Exerzierprogramm unter dem strengen Decurio gibt es zum seelischen Ausgleich eine szenische Darbietung. Euer Lagerkommandant wird zum Abschluss mit einer Überraschung dafür sorgen, dass ihr euren Ausflug in die harte Welt der Auxiliare nicht vergesst. Also, traut euch und tretet an!



REGREDERE!

Tretet ein in das neue Römermuseum Tulln

Wo heute das Römermuseum steht, lebten vor rund 2.000 Jahren etwa 1.000 berittene Bogenschützen in einem befestigten Kastell. Ihre Aufgabe war, das von den Römern zivilisierte Gebiet vor den „wilden Barbaren“ im Norden zu verteidigen und den Grenzverkehr entlang des Limes zu kontrollieren. Aber woher kamen diese Männer, die mit ihren eigenen Händen das Hilfstruppenlager Comagenis erbauten? Wie gestaltete sich ihr Alltag und womit beschäftigten sie sich in ihrer Freizeit? Welche Talente besaßen sie und welche Götter verehrten sie? All das erfahrt ihr in der neugestalteten Ausstellung zum Tullner Reiterlager.

60–75 Min., 1.–13. Schulstufe, Führungsgebühr 4€/Pers.,
80€ Mindestpreis/Gruppe, 2 Begleitpersonen frei,
freier Museumseintritt für geführte Schulklassen



Marc-Aurel-Park 1b
3430 Tulln an der Donau

Kulturvermittlung für Schulen

durchgeführt vom

Verein KUM – Kultur/mobil
Neusiedler Straße 6, 2340 Mödling



buchung@kumkum.at
+43 660/871 13 56
www.kumkum.at



CURSIM!

Im Laufschrift zum Kurator

Eine Ausstellung eröffnet sich nicht von selbst, da muss man vorher einiges an Wissen sammeln und sich ausgiebig mit einem Thema beschäftigen. Dies machen so genannte Kuratorinnen und Kuratoren, die auch hier in Tulln das Röermuseum mit ihrer Arbeit neu belebt haben. Wollt ihr auch einmal eine Ausstellung machen? Bei uns habt ihr die Gelegenheit dazu. Löst so manch knifflige Aufgabe in einem interaktiven Spiel und erspielt euch das ein oder andere Schauobjekt, das ihr dann gemeinsam in eurer Sonderausstellung präsentieren dürft.

1.–4. Schulstufe



EXTINGUITE LUMINATE!

Licht aus für die Tullner Auxiliarsoldaten

Die römischen Truppen waren für den Ernstfall ausgebildet und auf das Schlimmste gefasst. Starb ein Auxiliarsoldat, so gab es viel zu organisieren.

Von Testament und Grabstein bis zu Beigaben liefen die römischen Bestattungssitten nach strikten Regeln ab. Da hieß es bloß keinen Fehler machen, denn mit den Totengöttern wollte sich keiner anlegen.

Kommt an den Originalstandort des einstigen Hilfstruppenlagers und findet mit archäologischen Methoden heraus, was uns die Gräber der verstorbenen Römer verraten.

5.–8. Schulstufe



NIHIL NOVI!

Nichts Neues zu melden

Die römische Armee war das modernste Heer ihrer Zeit. Nur durch eiserne Disziplin der Soldaten konnte das Verteidigungssystem aufrechterhalten werden. Doch welche Medien standen zur Verfügung, um die Soldaten zu motivieren? Wie konnte man sich über das Neueste informieren und welche „Messenger-Dienste“ gab es?

Lasst uns gemeinsam auf die Suche gehen, mit welchen Symbolen und Zeichen kommuniziert wurde. Finden wir heraus, ob und wie die römische Art der Verständigung auch heute noch funktioniert.

5.–8. Schulstufe

60–75 Min., Workshopgebühr 4€/Person, als Ergänzung zur Führung,
80€ Mindestpreis/Gruppe, 2 Begleitpersonen frei,
freier Museumseintritt für geführte Schulklassen
Bei Einzelbuchung (ohne Führung) zzgl. 2€/Pers.